

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

**2. Sitzung des Schul- und Sportausschusses (Wahlperiode 2018 - 2023)**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 20.09.2018	
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr	
Sitzungsende:	18:12 Uhr	
Sitzungsort:	Sportbad St. Lorenz, Ziegelstraße 152, 23556 Lübeck	
<b>Anwesende Mitglieder</b>		
<b>Vorsitz</b>		
André Kleyer- Bü90/DIEGRÜNEN		
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>		
Jörg Haltermann- SPD		
Dagmar Hildebrand- CDU		
Jörn Puhle- SPD		
Claudia Treumann-Greiff- CDU		
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>		
Sonja Schroeter- AfD		
Hauke Wegner- CDU		
Philip Brozio- SPD		
Gülcan Kara- SPD		
Hanna Düster- SPD		
<b>Stellvertreter</b>		
Michéle Groß- FDP		Vertretung für: Herrn Thomas Rathcke
Yvonne Küntzel- Die Linke		Vertretung für: Frau Katjana Zunft
Wiebke Hartmann- Die Unabhängigen		Vertretung für: Herrn Helmut Nölck
Alexander Panchyryz- Bü90/DIEGRÜNEN		Vertretung für: Frau Nina vom Ende
Uwe Schultz- Freie Wähler & GAL		Vertretung für: Frau Kristina Aberle
<b>Verwaltung</b>		
Petra Albrecht- Jugendhilfeplanung		
Björn Hoppe- 4.525 Lübecker Schwimmbäder		
Friedrich Thorn- 4.401 Schule und Sport		
Aiko Wagner- 4.040 Fachbereichscontrolling FB 4		
Claudia Weiß- 4.401 Schule und Sport		

Manja Wussow- 4.401 Schule und Sport	
Holger Bull- 4.401 - Schulsportbeauftragter	
Eckhard Graf- 4.252 Eigenbetrieb Lübecker Schwimmbäder	
Patrik Jaacks- 4.510 - Familienhilfen	
<b>Protokollführung</b>	
Antje Luck- 4.401 Schule und Sport	
<b>Sonstige Personen</b>	
Stefan Bertram- Schulleiter Pestalozzi-Schule	
Alexandra Hase-Rodriguez- Schulleiterin Willy-Brandt-Schule	
Ludger Hegge- Schulleiter Emil-Possehl-Schule	
Kai Kuchenbecker- Schulleiter Geschwister-Prenski-Schule	
Herr Stahl- Diakonisches Werk	
Gustaf Dreier- Schulamt Hansestadt Lübeck	
<b>Entschuldigte Mitglieder</b>	
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>	
Jana Borchers- Bü90/DIEGRÜNEN	entschuldigt
Thomas Rathcke- FDP	entschuldigt
Katjana Zunft- Die Linke	entschuldigt
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>	
Kristina Aberle- FREIE WÄHLER & GAL	entschuldigt
Helmut Nölck- Die Unabhängigen	entschuldigt
Nina vom Ende- Bü 90/ DIEGRÜNEN	entschuldigt

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2.	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.08.2018
3.	Anfragen / Antworten / Mitteilungen
3.1.	Mitteilungen der Verwaltung
3.1.1.	Fachtag Soziales Lernen
3.2.	Anfrage von Herrn Haltermann zur Schulnotengebung an Grund- und Gemeinschaftsschulen
3.2.1.	mündliche Antwort auf die Anfrage von Herrn Haltermann zur Schulnotengebung an Grund- und Gemeinschaftsschulen
3.3.	Anfrage von Herrn Nölck zu den Hausmeisterdiensten
3.3.1.	mündliche Antwort auf die Anfrage von Herrn Nölck zu den Hausmeisterdiensten
3.4.	Anfrage BM Treumann (CDU): Beantragung von Mitteln aus dem KInvFG Kapitel II Vorlage: VO/2018/06481
4.	Berichte
4.1.	Beteiligungsverfahren Neukonzeptionierung / Sanierung Sportbad St. Lorenz (mündlicher Bericht)
4.2.	Dritter Evaluationsbericht "Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung - Schwerpunkt Personal" Vorlage: VO/2018/06203
4.3.	Bericht über die Schulbudgets an allgemeinbildenden Schulen Vorlage: VO/2018/06083
4.4.	Bericht über die Schulbudgets an berufsbildenden Schulen Vorlage: VO/2018/06088
4.5.	Stand der Pilotphase "Zentralisierte IT-Infrastruktur an Lübecker Schulen" Vorlage: VO/2018/05668
5.	Beschlussvorlagen

5.1.	Jahresabschluss des Betriebes Lübecker Schwimmbäder für das Wirtschaftsjahr 2017 Vorlage: VO/2018/06218
5.2.	Teilhabeplan von und für Menschen mit Behinderung -Barrieren und Handlungsempfehlungen-  Rahmenplan der Hansestadt Lübeck zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention Vorlage: VO/2018/06073
5.3.	Medienentwicklungsplanung Schulen Hansestadt Lübeck Vorlage: VO/2018/06193
5.4.	Projektfreigabe zur Umsetzung der Erneuerung des Steg B im Passat-Hafen, Priwallpromenade in 23570 Lübeck über 175.000,00 Euro Vorlage: VO/2018/06208
5.5.	Sportzentrum Falkenwiese - Bau von öffentlichen Toiletten Vorlage: VO/2018/06225
5.6.	Erweiterung/ Modernisierung der Hansehalle Vorlage: VO/2018/06171
5.7.	Entwicklung Sternwarte Lübeck auf dem Gelände der Schule Grönauer Baum Vorlage: VO/2018/05788
6.	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
7.	Anträge von Ausschussmitgliedern
8.	Verschiedenes
13.	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

**zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende eröffnet die 2. Sitzung des Schul- und Sportausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Vorsitzende entschuldigt Frau Senatorin Weiher aufgrund einer dienstlichen Veranstaltung und macht Vorschläge zum weiteren Ablauf der Sitzung, denen der Ausschuss zustimmt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellen sich mit Einverständnis des Ausschusses die neuen SchulleiterInnen Frau Hase-Rodriguez, Willy-Brandt-Schule, Herr Bertram, Pestalozzi-Schule und Herr Hegge, Emil-Possehl-Schule vor. Anschließend begrüßt Herr Hoppe die Anwesenden. Es folgt eine Führung durch das Sportbad St. Lorenz.

Der Vorsitzende verpflichtet die bürgerlichen Ausschussmitglieder Frau Groß, Frau Hartmann und Frau Kara mit den Worten: „Ich verpflichte Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten, weise Sie auf die Rechte und Pflichten nach der Gemeindeordnung hin und führe Sie hiermit in Ihr Amt ein“.

Der Ausschuss ist auf Vorschlag des Vorsitzenden einstimmig einverstanden, die Behandlung des Tagesordnungspunktes 4.1 Teilnahmeverfahren Neukonzeptionierung / Sanierung Sportbad St. Lorenz vor den TOP 2 vorzuziehen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden werden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgebracht.

*Damit ist die Tagesordnung unter Zuordnung der TOP 9 bis 12 zum nichtöffentlichen Sitzungsteil einstimmig festgestellt.*

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.08.2018**

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Anmerkungen zur Niederschrift.

*Der Ausschuss stellt die Niederschrift einstimmig fest.*

**zu 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen**

**zu 3.1 Mitteilungen der Verwaltung**

### zu 3.1.1 Fachtag Soziales Lernen

Herr Thorn kündigt den Fachtag „Soziales Lernen“ im November 2018 an und teilt weiter mit, dass der Bereich Schule und Sport Materialien zum Sozialen Lernen zur Verfügung stellen werde.

*Der Ausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.*

### zu 3.2 Anfrage von Herrn Haltermann zur Schulnotengebung an Grund- und Gemeinschaftsschulen

#### zu 3.2.1 mündliche Antwort auf die Anfrage von Herrn Haltermann zur Schulnotengebung an Grund- und Gemeinschaftsschulen

Auf Nachfrage von Herrn Schulrat Dreier konkretisiert Herr Haltermann seine Anfrage dahingehend, dass er um eine Information darüber bittet, welche Grundschulen und Gemeinschaftsschulen in den Klassen 3 und 4 sowie 5 bis 7 Notenzeugnisse erteilen und welche Schulen sich für eine Zeugnisform ohne Noten entscheiden.

Herr Dreier informiert, dass diese Angaben abgefragt würden, sobald der Entscheidungsprozess in den Schulen abgeschlossen sei und bis Ende des Jahres alle Schulkonferenzen stattgefunden hätten.

Herr Haltermann ist einverstanden, die Beantwortung der Anfrage entsprechend zu vertagen.

*Der Ausschuss nimmt die Anfrage zur Kenntnis.*

### zu 3.3 Anfrage von Herrn Nölck zu den Hausmeisterdiensten

#### zu 3.3.1 mündliche Antwort auf die Anfrage von Herrn Nölck zu den Hausmeisterdiensten

Anhand eines umgeteilten Vermerks (**siehe Anlage 1**) erfolgt eine mündliche Beantwortung der Anfrage durch Herrn Hielscher. Herr Hielscher teilt mit, dass die Frage von Herrn Nölck zur Entwicklung des Krankheitsstands in der Berufsgruppe der HausmeisterInnen zur nächsten Sitzung des Ausschusses beantwortet werde.

Zu der Frage von Herrn Nölck nach einem digitalen Informationssystem informiert Herr Hiel-

scher, dass beabsichtigt sei, ein Helpdesk-System einzuführen, aus dem den NutzerInnen und den MitarbeiterInnen der Bearbeitungsstand von laufenden Maßnahmen ersichtlich werde. Bei Personalausfällen erfolge bereits eine Umleitung des Mobiltelefons auf die Vertretung oder den Stadtteilkordinator, um eine Erreichbarkeit des Hausmeisterdienstes für die NutzerInnen und für die beauftragten Firmen sicherzustellen.

Nachfragen von Frau Hildebrandt beantwortet Herr Hielscher. Herr Hielscher sagt zu, im Fall des Brandes an der Julius-Leber-Schule zu klären, warum der Schulleiter und nicht wie vorgesehen der Hausmeisternotdienst von der Feuerwehr kontaktiert worden sei.

Herrn Haltermann sei zu Ohren gekommen, dass sich HausmeisterInnen zunehmend vom Notdienst befreien lassen würden, was zu einer Mehrbelastung der übrigen MitarbeiterInnen führe. Herr Haltermann bittet hierzu um eine Sachstandsinformation zur nächsten Sitzung.

*Anmerkung zum Protokoll: Herr Haltermann zieht seine Anfrage nach bilateraler Klärung mit dem GMHL zurück.*

*Der Ausschuss nimmt die Antwort und die Anfrage zur Kenntnis.*

<b>zu 3.4</b> <b>Anfrage BM Treumann (CDU): Beantragung von Mitteln aus dem KInvFG Kapitel II</b> <b>Vorlage: VO/2018/06481</b>
--

Der Vorsitzende teilt mit, dass eine Beantwortung der Anfrage zur kommenden Sitzung erfolge.

Frau Treumann möchte weiterhin wissen, in welche Projekte die Landesmittel in Höhe von 560.000 Euro für SchülerInnen-toiletten umgesetzt werden. Herr Hielscher sagt zu, dass das GMHL diesen Punkt in die Antwort aufnehmen werde.

*Der Ausschuss nimmt die Anfrage zur Kenntnis.*

<b>zu 4</b> <b>Berichte</b>
-----------------------------

<b>zu 4.1</b> <b>Beteiligungsverfahren Neukonzeptionierung / Sanierung Sportbad St. Lorenz (mündlicher Bericht)</b>
---

*Anmerkung zum Protokoll: Dieser Tagesordnungspunkt wurde vor dem TOP 2 behandelt.*

Der Ausschuss ist einverstanden, Herrn Björn Eichner das Wort zu erteilen.

Herr Eichner stellt anhand einer Präsentation (**siehe Anlage 2**) den Ablauf und die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens vor und geht dabei auf die Chancen und Risiken sowie Stärken und Schwächen aus Sicht der verschiedenen Zielgruppen, auf die Ergebnisse der Expertengespräche sowie auf die Zielgruppenkonflikte und Lösungsansätze ein. Im Weiteren spricht Herr Eichner die Freizeittrends und die Trends in Schwimmbädern und Saunen sowie

ausgewählte Best-Practice-Modelle an. Darauffolgend erläutert Herr Eichner die Entscheidungsabhängigkeiten und Entscheidungsprozesse und gibt einen Ausblick auf die nächsten Schritte im Rahmen der Neukonzeptionierung des Sportbads.

Auf Wunsch der Anwesenden wird die Präsentation den Ausschussmitgliedern und dem Behindertenbeirat zeitnah per e-mail zur Verfügung gestellt.

*Der Ausschuss nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.*

<b>zu 4.2</b> <b>Dritter Evaluationsbericht "Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung - Schwerpunkt Personal"</b> <b>Vorlage: VO/2018/06203</b>
---

Frau Albrecht und Herr Jaacks geben anhand einer Präsentation (**siehe Anlage 3**) einen Einblick in die Ergebnisse der dritten Evaluation der Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung.

Herr Jaacks gibt grundlegende Informationen zur Zielgruppe der Schulbegleitung, zum Verfahren der Einzelfallhilfe vor der Einführung des Poolmodells, zu den Meilensteinen im Rahmen der Einführung des I-Pools und zum Verfahren des neuen Poolmodells. Im Weiteren informiert Herr Jaacks über die positiven Effekte des I-Pools und über die Entwicklung des Budgets.

Frau Albrecht informiert über die Personalsituation im I-Pool und führt aus, dass auf Anregung des Ausschusses zusätzlich der Anteil der männlichen Mitarbeiter erfasst worden sei. Von insgesamt 245 SchulbegleiterInnen sind 23% männlich. 49 % der SchulbegleiterInnen haben eine pädagogische Ausbildung und 84% sind unbefristet beschäftigt. Frau Albrecht geht auf die personelle Situation im Rahmen der Verzahnung von Vor- und Nachmittag und auf die Verteilung der pädagogischen Fachkräfte nach Sozialräumen ein. Um der ungleichmäßigen Verteilung entgegenzuwirken sei vorgesehen, mit den Trägern Mindeststandards unter einer stufenweisen Umsetzung zu vereinbaren. Frau Albrecht berichtet weiter über die Einschätzung der Träger zum Poolmodell und resümiert die wesentlichen Erkenntnisse aus der Evaluation.

Herr Puhle sieht in dem I-Pool ein Erfolgsmodell und die Hansestadt Lübeck als Vorreiter in diesem Bereich und spricht der Verwaltung hierfür seinen Dank aus. Herr Puhle regt an, die Bedarfsermittlung zur Einschulung durch die Kooperative Erziehungshilfe auf die Kinder in Tagespflege auszuweiten.

Herr Dreier informiert über die Arbeit der KEH in den Kitas und weist darauf hin, dass die Kinder der Kindertagespflege durch das Schulspiel in die Bedarfsermittlung eingebunden seien.

Herr Puhle regt an, die Kinder der Tagespflege bereits im ersten Schritt zu berücksichtigen.

Die Frage von Herrn Puhle, ob sich Lohnkostensteigerungen auf die Stundenkontingente auswirken würden, beantwortet Herr Jaacks.

Auf Nachfrage von Herrn Puhle bestätigt Herr Jaacks, dass die Förderzentren Maria-Montessori-Schule, Matthias-Leithoff-Schule und Schule Wilhelmshöhe vom I-Pool ausgenommen seien und die dort tätigen SchulbegleiterInnen im Rahmen der Einzelfallhilfen befristet beschäftigt würden.



Herr Puhle spricht sich dafür aus, auch für diese Kräfte unbefristete Arbeitsverhältnisse zu schaffen.

Frau Albrecht nimmt dies als Anregung auf und sagt zu, diesbezüglich mit den Trägern ins Gespräch zu gehen.

Herr Thorn weist hinsichtlich der Frage einer Ausweitung des Poolmodells darauf hin, dass an den drei betreffenden Förderzentren auch städtisches Personal eingesetzt sei und die HL dort somit bereits weit in die Verantwortung gehe.

Auf Nachfragen von Herrn Wegner informiert Herr Jaacks, dass ein im laufenden Schuljahr steigender Bedarf über die ca. 200 zur Verfügung stehenden Pufferstunden nachversorgt werden könne und die Maßgabe gelte, dass kein Bedarf unversorgt bleibt. Umverteilungen würden nur in begründeten Fällen vorgenommen.

Fragen von Frau Treumann und Frau Schröter beantworten Herr Dreier und Frau Albrecht.

Mit Einverständnis des Ausschusses spricht Herr Stahl, Diakonisches Werk, und tauscht sich mit Herrn Jaacks zur Frage der Stundenkontingente und der auskömmlichen Versorgung der Schulen mit Schulbegleitern aus.

*Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.*

<b>zu 4.3</b> <b>Bericht über die Schulbudgets an allgemeinbildenden Schulen</b> <b>Vorlage: VO/2018/06083</b>
---

Auf Nachfrage von Herrn Haltermann erläutert Herr Thorn den Hintergrund der Berücksichtigung von sozialräumlichen Aspekten in der konsumtiven Schulbudgetzuweisung und teilt mit, dass es sich um einen Modellversuch handele. Eine weitere Frage von Herrn Haltermann zum Mitteleinsatz beantwortet ebenfalls Herr Thorn.

*Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.*

<b>zu 4.4</b> <b>Bericht über die Schulbudgets an berufsbildenden Schulen</b> <b>Vorlage: VO/2018/06088</b>
--

Keine Wortmeldungen.

*Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.*

<b>zu 4.5</b> <b>Stand der Pilotphase</b> <b>"Zentralisierte IT-Infrastruktur an Lübecker Schulen"</b> <b>Vorlage: VO/2018/05668</b>
--

Keine Wortmeldungen.

**zu 5      Beschlussvorlagen**

**zu 5.1      Jahresabschluss des Betriebes Lübecker Schwimmbäder für das  
Wirtschaftsjahr 2017  
Vorlage: VO/2018/06218**

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Lübecker Schwimmbäder für das Wirtschaftsjahr 2017 wird wie folgt festgestellt:

mit einer Summe der Erträge von (vor Verlustausgleich durch HL)	1.408.117,28 €
mit einer Summe der Aufwendungen von	5.041.333,27 €
mit einem Verlust von	<u>3.633.215,99 €</u>

2. Der Verlust wird wie folgt behandelt:

Verlust:	3.633.215,99 €
Geleistete Zahlungen der HL:	3.812.000,00 €

Verbindlichkeiten gegenüber der HL:

Ergebnis aus Überzahlung Verlustausgleich und erwirtschafteten Verlust 2017	178.784,01 €
--	--------------

Forderung gegenüber der HL aus

- Lieferungen und Leistungen	119.088,16 €
- Verlustübernahmen aus Vorjahren	<u>99.478,97 €</u>
- Summe	218.567,13 €

3. Die Differenz aus dem Jahresverlust 2017 und den in 2017 erfolgten Verlustzuweisungen der Hansestadt Lübeck in Höhe von 178.784,01 € wird als Verbindlichkeit gegenüber der Hansestadt Lübeck ausgewiesen.

Die Forderungen gegenüber der Hansestadt Lübeck aus Verlustübernahmen aus Vorjahren (99.478,97 €) sowie den Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Lübeck aus Überzahlung Verlustausgleich und erwirtschafteten Verlust 2017 (178.784,01 €) werden in 2018 aufgelöst. Die hieraus entstehende Differenz in Höhe von 79.305,04 € wird in 2018 der Rücklage zugeführt. Dieser Betrag wird zur Teilfinanzierung der Sanierungsaufwendungen für das Sportbad St. Lorenz eingesetzt und ist deshalb nicht zurückzuzahlen.

*Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft  
mit 14 Ja-Stimmen einstimmig gemäß  
Beschlussvorschlag zu beschließen.*

**zu 5.2 Teilhabeplan von und für Menschen mit Behinderung  
-Barrieren und Handlungsempfehlungen-**

**Rahmenplan der Hansestadt Lübeck zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention  
Vorlage: VO/2018/06073**

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Teilhabeplan von und für Menschen mit Behinderung -Barrieren und Handlungsempfehlungen- wird als Rahmenplan der Hansestadt Lübeck zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention beschlossen.
2. Die verantwortlichen Fachbereiche werden aufgefordert, eine Umsetzungsplanung für die konkreten Maßnahmen oder Projekte auf Grundlage der im Teilhabeplan erarbeiteten Handlungsempfehlungen zum Abbau der ermittelten Barrieren vorzunehmen. Dafür ist ein Maßnahmenkatalog mit den voraussichtlichen Kosten und einer Prioritätensetzung zu erarbeiten. An der Prioritätensetzung ist der Behindertenbeauftragte/Behindertenrat zu beteiligen.  
Die genannten konkreten Maßnahmen oder Projekte werden im Anschluss in eine verbindliche gesamtstädtische Prioritätenliste überführt.
3. Die durch die verantwortlichen Fachbereiche umzusetzenden konkreten Maßnahmen oder Projekte werden separat von der Bürgerschaft beschlossen. Die haushaltsmäßige Ordnung ist im Rahmen der Fachbereichsbudgets herzustellen.
4. Der Bürgerschaft wird vom federführenden Fachbereich 2 Wirtschaft und Soziales jährlich ein Sachstandsbericht vorgelegt.
5. Der Teilhabeplan wird alle fünf Jahre fortgeschrieben und unter Berücksichtigung gesellschaftlicher und gesetzlicher Rahmenbedingungen aktualisiert.

*Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft  
mit 14 Ja-Stimmen einstimmig gemäß  
Beschlussvorschlag zu beschließen.*

**zu 5.3 Medienentwicklungsplanung Schulen Hansestadt Lübeck  
Vorlage: VO/2018/06193**

Herr Thorn informiert, dass eine Verlängerung der personellen Unterstützung der Digitalisierung der Schulen durch das IQSH nicht gelungen sei. Herr Thorn macht deutlich, dass eine Weiterentwicklung der IT-Ausstattung und Medienentwicklung der Schulen nur mit zusätzlichem Personal möglich sei.

Der Ausschuss ist einverstanden, Herrn Kuchenbecker, Schulleiter der Geschwister-Prenski-Schule, das Wort zu erteilen. Herr Kuchenbecker berichtet, dass die Unterstützung des Schulträgers bei der Implementierung des WLANs fehle, die Schule könne derzeit nicht auf das pädagogische Netz zugreifen.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Angelegenheit direkt mit der Verwaltung zu besprechen.

Frau Treumann fragt nach der Beteiligung der Lübecker Schulen am morgigen Impulskongress Digitale Bildung und Fachunterricht beim IQSH. Dazu sprechen Herr Haltermann und Frau Weiß, die berichtet, dass für diese Veranstaltung statt der geplanten 1.000 TeilnehmerInnen über 3.000 Anmeldungen vorliegen würden und diese Veranstaltung ausschließlich für LehrerInnen ausgeschrieben sei. Der Bereich Schule und Sport wird an einer Komplementärveranstaltung für Schulträger am kommenden Mittwoch in Rendsburg teilnehmen.

Herr Haltermann unterstützt das Anliegen der Verwaltung und spricht sich dafür aus, hierfür auskömmliches Personal zur Verfügung zu stellen.

Frau Hildebrandt appelliert ebenfalls dafür, dieses Thema zu befördern.

Der Vorsitzende regt an, die Thematik in die Haushaltsberatungen der Fraktionen mitzunehmen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, eine umfassende Medienentwicklungsplanung für die und gemeinsam mit den allgemeinbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck durchzuführen.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Medienentwicklungsplanung Schulen als neue dauerhafte Aufgabe neben der Schulentwicklungsplanung und Sportentwicklungsplanung im Bereich Schule und Sport zu verankern, um nach der erstmaligen Medienentwicklungsplanung die Fortschreibung des Themas sicherzustellen.
3. Zur Durchführung der Aufgabe Medienentwicklungsplanung werden im Bereich Schule und Sport 1 Verwaltungsstelle g.D. im Stellenplan 2019 neu geschaffen. Eine Stellenbewertung ist vorzunehmen.

*Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft  
mit 14 Ja-Stimmen einstimmig gemäß  
Beschlussvorschlag zu beschließen.*

<b>zu 5.4</b> <b>Projektfreigabe zur Umsetzung der Erneuerung des Steg B im Passat-Hafen, Priwallpromenade in 23570 Lübeck über 175.000,00 Euro</b> <b>Vorlage: VO/2018/06208</b>
--

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Freigabe des Projektes zur Umsetzung der Erneuerung des Steg B im Passat-Hafen wird erteilt.

*Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss  
mit 14 Ja-Stimmen einstimmig gemäß  
Beschlussvorschlag zu beschließen.*

**zu 5.5 Sportzentrum Falkenwiese - Bau von öffentlichen Toiletten**  
**Vorlage: VO/2018/06225**

Auf die Frage von Frau Treumann, ob für den Einbau der barrierefreien Toilette Fördermittel beantragt würden, informiert Herr Thorn zunächst über den Hintergrund dieser Maßnahme und bestätigt dann, dass der Bereich Schule und Sport versuchen werde, die Toilette in die Förderung der Gesamtmaßnahme aufnehmen zu lassen. Herr Thorn berichtet weiter, dass er das Projekt kürzlich im Rahmen des 12. Bundeskongresses Nationale Stadtentwicklungspolitik in Frankfurt am Main vorgestellt habe und das Sportzentrum Falkenwiese dort hohe Anerkennung gefunden habe.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Bürgermeister wird beauftragt in das bestehende Umkleidegebäude des Sportzentrums Falkenwiese eine barrierefreie Toilette einzubauen. Die Deckung der Kosten von 60.000,00 EUR erfolgt aus dem Produktsachkonto Sportzentrum Falkenwiese, das durch den Bereich Schule und Sport entsprechend zu verstärken ist.

*Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft  
mit 14 Ja-Stimmen einstimmig gemäß  
Beschlussvorschlag zu beschließen.*

**zu 5.6 Erweiterung/ Modernisierung der Hansehalle**  
**Vorlage: VO/2018/06171**

Auf Nachfrage von Frau Treumann informiert Herr Thorn, dass die Vereine für die Nutzung der Hansehalle Gebühren nach den Sportstättentarif der Hansestadt Lübeck leisten. Für die gewerblicher Nutzung der Hansehalle gebe es eine Sondervereinbarung. Darüber hinaus sei mit dem Verein VFL Bad Schwartau / Lübeck ein Nutzungsrecht für deren Loge vereinbart.

Frau Treumann bittet, die Sondervereinbarung im Rahmen der gewerblichen Nutzung der Hansehalle zum nichtöffentlichen Teil des Protokolls nachzureichen (siehe TOP 9.1).

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Bürgermeister wird beauftragt die Erweiterung/ Modernisierung der Hansehalle gem. der vorgelegten Planung fortzuführen.

*Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft  
mit 14 Ja-Stimmen einstimmig gemäß  
Beschlussvorschlag zu beschließen.*

**zu 5.7 Entwicklung Sternwarte Lübeck auf dem Gelände der Schule Grönauer Baum  
Vorlage: VO/2018/05788**

Frau Treumann spricht sich dafür aus, den Baukostenzuschuss von ca. 200.000 Euro für aus ihrer Sicht vordringlichere Maßnahmen im Bereich der Schulen und Sportstätten einzusetzen.

Frau Groß möchte die Sternwarte erhalten und schlägt vor, dass sich der Verein Arbeitskreis Sternfreunde Lübeck e. V. zur Mittelbeschaffung stärker auf das Fundraising ausrichten sollte.

Herr Thorn stellt die bisherige Entwicklung der Sternwarte dar und weist darauf hin, dass eine Grundsatzentscheidung der Politik über den Erhalt der Sternwarte erforderlich sei.

Dazu sprechen der Vorsitzende und Herr Puhle, der an die Beteiligten appelliert, die Entscheidung der Bürgerschaft für die Sternwarte nicht noch einmal in Frage zu stellen. In Anbetracht der Umsetzungsrückstände bei der Bauunterhaltung in Höhe von 20 Mio. Euro habe der Baukostenzuschuss für die Sternwarte keine Auswirkungen auf die baulichen Maßnahmen an Schulen.

Frau Groß regt eine Verbindung der Sternwarte mit dem Naturkundemuseum an. Herr Thorn teilt dazu mit, dass eine Einbindung der Sternwarte in die Entwicklung des neuen Umweltbildungszentrums vorgesehen sei.

Frau Hildebrandt möchte die Thematik auch im Hinblick auf die Folgekosten näher betrachten und beantragt daher eine Vertagung des Tagesordnungspunktes.

Der Vorsitzende lässt über den Vertagungsantrag abstimmen.

*Der Ausschuss lehnt eine Vertagung  
der Vorlage bei 9 Gegenstimmen  
und 1 Enthaltung mehrheitlich ab.*

Daraufhin lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Bürgerschaftsbeschluss vom 27.11.2014 zur Bereitstellung eines Erbbaugrundstückes im Baugebiet „Am Ährenfeld“ wird aufgehoben. VO/2014/02168
2. Die Sternwarte Lübeck, betrieben durch den Arbeitskreis Sternfreunde Lübeck e.V. (ASL), wird in einem Anbau an der Grundschule Grönauer Baum untergebracht.
3. Für diesen Anbau wird der bisherige Baukostenzuschuss in Höhe von 203.000 € gemäß der bisherigen Beschlussfassung der Bürgerschaft zur Finanzierung einer Baulichkeit Sternwarte im Baugebiet „Am Ährenfeld“ verwandt. VO/2017/02168

4. Die weitere Finanzierung neben den städtischen Mitteln ist durch Drittmittel zu sichern, die der Verein Arbeitskreis Sternfreunde Lübeck e.V. akquiriert. Die Hansestadt Lübeck, Schule und Sport, wird den Verein hierbei unterstützen.
5. Die Umsetzung der notwendigen baulichen Erweiterungen für die Sternwarte gem. anliegender Planungsskizze an der Grundschule Grönauer Baum erfolgt durch die Hansestadt Lübeck, GMHL, als künftigen Eigentümer.
6. Die Bauunterhaltung des Neubaus „Sternwarte“ obliegt der Hansestadt Lübeck, GMHL.
7. Betriebskosten für die „Sternwarte“ obliegen der Hansestadt Lübeck, Schule und Sport, hierfür erfolgt ein eigenes Budget im Haushalt.  
Der Arbeitskreis Sternfreunde Lübeck e.V. (ASL) hat zugesichert sich mit einer Betriebskostenpauschale von 100 Euro monatlich zu beteiligen.
8. Die innerstädtische Verwaltung übernimmt der Bereich Schule und Sport.

*Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft mit  
9 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen einstimmig  
gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.*

#### **zu 6      Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**

Es liegt nichts vor.

#### **zu 7      Anträge von Ausschussmitgliedern**

Es liegt nichts vor.

#### **zu 8      Verschiedenes**

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Wortmeldungen.

#### **zu 13      Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit teilt der Vorsitzenden mit, dass im nichtöffentlichen Teil kein Beschluss gefasst worden sei.

Der Vorsitzende schließt um 18.12 Uhr die Sitzung.

Lübeck, den 16. Oktober 2018

André Kleyer  
Vorsitzende/r

Antje Luck  
Protokollführung